

# Modulhandbuch

des konsekutiven Master-Studiengangs

# Pflege- und Gesundheitsma- nagement

Master of Arts (M.A.)

Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit - Health and Social Work

# Inhaltsverzeichnis



1. Qualifikationsziele.....	3
1.1 Qualifikationsziel.....	3
1.2 Studium.....	4
2. Empfohlener Studienverlaufsplan.....	5
3. Modul- und Prüfungsübersicht.....	6
4. Modulbeschreibungen.....	8
Modul 1: Vertrags- und Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen.....	8
Unit: Vertrags- und Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen.....	9
Modul 2: Projektmanagement I.....	11
Unit 1 Projektmanagement I.....	12
Modul 3: Risikomanagement in Pflege und Gesundheitseinrichtungen.....	13
Unit 1 Risikomanagement.....	14
Modul 4: Controlling in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen.....	15
Unit 1 Controlling in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen.....	16
<b>Modul 5: Marketing in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen.....</b>	<b>18</b>
Unit 1: Marketing in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen.....	19
Modul 6: Unternehmensführung.....	21
Unit 1 Unternehmensführung.....	22
Fleßa, S. (2018): Systemisches Krankenhausmanagement.....	23
Modul 7: Projektmanagement II.....	24
Unit 1 Projektmanagement II.....	25
Modul 8: Beratung im Gesundheitssektor.....	27
Unit 1 Beratung im Gesundheitssektor.....	28
Modul 9: International Public Health.....	30
Unit 1 European and International Public Health.....	31
Modul 10: Digital Health.....	33
Unit 1: Digital Health.....	34
Modul 11: Change Management.....	36
Unit 1: Change Management.....	37
Modul 12: Sozial- und Wirtschaftsethik.....	39
Unit: Sozial- und Wirtschaftsethik.....	40
Modul 13: Forschungswerkstatt/Research Workshop.....	42
Unit 1: Managementorientiertes wissenschaftliches Arbeiten.....	44
Individuell je nach Forschungsgegenstand.....	45
<b>Unit 2 Academic and Professional Skills.....</b>	<b>45</b>
Modul 14: Masterthesis mit Kolloquium.....	47

## 1. Qualifikationsziele

### 1.1 Qualifikationsziel

Die Einsatzfelder der Absolventen und Absolventinnen des konsekutiven Master-Studiengangs Pflege- und Gesundheitsmanagement (PGM) liegen im strukturellem und operativem Management von pflegerlevanten Aktivitäten in unterschiedlichsten Einrichtungen des Gesundheitswesens oder das Gesundheitswesen tangierenden Bereichen. Hierzu zählen u.a. neben Krankenhäusern, Altenpflegeeinrichtungen, stationäre und ambulante Pflegeanbieter, aber auch Kranken-/ bzw. Pflegekassen, beratende Unternehmen, Ministerien, Interessenvertretungen oder Verbände. Die Managementaufgaben werden meist in mittleren oder oberen Managementebenen ausgeübt.

Der Master PGM befähigt somit sowohl zu Fach- als auch zu Leitungsaufgaben in den verschiedensten Dienstleistungssektoren des Gesundheits- und Pflegewesens. Die Managementtätigkeiten umfassen vor allem die Bereiche Management von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, wobei die Bereiche Management, Controlling, Change Management, Projektmanagement, Kundenorientierung und Finanzierung im Mittelpunkt der Qualifizierung stehen.

Die zu vermittelten Fach- und Methodenkompetenzen des Master PGM bauen auf den im B.Sc. Studiengang MPG (Management Pflege und Gesundheit) einführenden Basismodulen auf und vertiefen bzw. erweitern diese. Die starke Verknüpfung von Theorie und Praxis zeichnet den Master PGM aus. Dies schließt neben theoretischen und methodischen Inhalten, die Vermittlung fachintegrierter, wissenschaftlicher, digitaler, betriebswirtschaftlicher und sozialer Schlüsselkompetenzen sowie Qualifikationen mit ein. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein Wissen und Verständnis der relevanten, wissenschaftlichen Grundlagen.

Die breit angelegten Einsatzfelder und Hierarchieebenen erfordern Qualifikationsziele die primär auf den Feldern des nutzenstiftenden Transfers von wissenschaftlichen Erkenntnissen, rechtlichen Anforderungen, der Kommunikation und Kooperation, sowie in hohem Maße in der Persönlichkeitsentwicklung liegen. Da sich ein sehr hoher Anteil der Studierenden bereits in relevanten Arbeitsverhältnissen befindet und diese auch während des Studiums fortsetzt, spielt die Befähigung qualifiziert einer weitergehenden Erwerbstätigkeit nachgehen zu können, naturgemäß ebenfalls eine bedeutende Rolle.

Der nutzenstiftende Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen, bzw. der rechtlichen Anforderungen bezieht sich insbesondere darauf, die aktuellen Erkenntnisse und Anforderungen zu kennen, einordnen zu können und deren Wertigkeit für das eigene Handeln nutzbar zu machen. Gerade die Maßgaben gesetzlicher Anforderungen im Gesundheitswesen sind aktuell häufigen und hochkomplexen, oft schwer durchschaubaren Änderungen unterworfen, so dass die Kompetenz, diese in ihrem Nutzen und ihrer Haltbarkeit einordnen zu können, eine wesentliche Rolle spielt.

Der Bereich Führung ist ein wesentlicher Baustein des Managements und der geforderten Kompetenzen. So wird den Themen Kommunikation und Kooperation in dem Studiengang eine hohe Aufmerksamkeit zu teil. Dies spiegelt sich nicht explizit durch Modulbenennungen (außer Modul 6 Unternehmensführung) wider, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Studienangebot aller Semester. Soziale, ethische und theoretische Ansätze der Führung werden in ihrem Kompetenzerwerb ausgebaut, wie auch die praktische, durch die Lehrenden gecoachte Übung von Führungshandeln (bspw. in den Modulen des Projektmanagements). Hier wird besonderer Wert daraufgelegt, den Studierenden im geschützten Umfeld der Hochschule Fehler in ihrem Führungsverhalten zu erlauben und diese dann gemeinsam mit Studierenden und Dozenten/innen zu reflektieren. Erfahrungsgemäß trägt dies in hohem Maße zur Stärkung des eigenen Zutrauens der Studierenden, Führungsaufgaben tatsächlich auch bewältigen zu können bei, und kann als wesentlicher Baustein der Persönlichkeitsentwicklung und des professionellen Handelns angesehen werden. Die Absolventen/innen übernehmen Verantwortung ebenfalls im Team und sind sich über die Dynamik von Teams und Gruppen in Konflikten und Krisensituationen bewusst, kennen Lösungsansätze und können diese umsetzen. Sie haben kommunikative Stärken und können sich mit Fachvertretern und Laien auf wissenschaftlich angemessenem Niveau austauschen. Sie sind in der Lage zu reflektieren und die Positionen anderer zu verstehen sowie in interdisziplinärer Zusammenarbeit zu berücksichtigen.

Die Themen Persönlichkeitsentwicklung und professionelles Handeln sind aber auch deshalb ein wesentlicher Bestandteil des Kompetenzerwerbs, da sich Absolventen/innen in ihren Managementaufgaben in der Praxis häufig im Spannungsfeld mit anderen Berufsgruppen (Ärzte oder Verwaltungen) befinden und die dort zu verteilenden Ressourcen i.d.R. limitiert sind. Ähnliches gilt für die Kommunikation mit Kostenträgern (Krankenkassen / Pflegekassen) oder sonstigen Geldgebern. Die fachliche und kommunikative Stärkung der Absolventen/innen gerade in diesen Handlungsfeldern, unterstützt die Notwendigkeit die Interessen der Pflege aus der ureigenen Berufsgruppe heraus wahrzunehmen oder durchzusetzen und nicht auf das Wohlverhalten anderer tangierter Interessensgruppen angewiesen zu sein.

## 1.2 Studium

Das Studium ist als Vollzeitstudium mit Lehrangeboten tagsüber an festen Wochentagen (Donnerstag und Freitag) geplant. Individuell kann in diesem Rahmen ein Teilzeitstudium absolviert werden. Für die im Arbeitsleben stehenden Studierenden erweist es sich als wesentlicher Faktor für die Machbarkeit eines Studiums, welches zusätzlich zum Beruf absolviert wird, dass dieses an zwei Wochentagen auch über einen längeren Zeitraum hinweg gut planbar und mit dem Arbeitsplatz gut vereinbar ist.

Die Lehrinhalte und Veranstaltungsformen dienen dem Ziel, neben dem fundierten Fachwissen, den berufsfeldspezifischen Anforderungen im Pflege- und Gesundheitssektor und der Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Lehrmeinungen, die Fähigkeit zu vermitteln, managementbezogene Problemstellungen im Gesundheits- und Pflegewesen zu erkennen und zu lösen.

Die Lehre wird im Wesentlichen von Lehrenden getragen werden, die neben ihrer wissenschaftlichen Qualifikation über einschlägige Erfahrung in der berufspraktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden verfügen.

Die Ausstattung der Hochschule und ihre Verbindungen zu ihrem Umfeld unterstützen die Anwendungsorientierung, insbesondere durch intensive Kontakte und Kooperationen mit Institutionen, Organisationen und Unternehmen aus den für den Studiengang relevanten Bereichen sowie der Zugang zu Bibliotheken, Archiven und Dokumentationszentren.

Die Präsenzzeiten an der Hochschule finden in den sogenannten „Blöcken“ statt.

1. Block 8.30 – 10.00 Uhr
2. Block 10.15 – 11.45 Uhr
3. Block 12.00 – 13.30 Uhr
  
4. Block 14.15 – 15.45 Uhr
5. Block 16.00 – 17.30 Uhr
6. block 17.45 – 19.15 Uhr
7. Block 19.30 – 21.00 Uhr

Blockseminare finden in den zwei „Blockwochen“ jeweils zu Beginn und zum Ende des Semesters statt, außerdem werden Blockveranstaltungen freitags und samstags während des Semesters angeboten. In der Blockwoche selbst ist es möglich, sich „am Stück“ und ohne Unterbrechung den Seminarthemen intensiv zu widmen. Besonders in den Blockwochen können Gruppenarbeiten und praktische Übungen eingesetzt werden.

## 2. Empfohlener Studienverlaufsplan

Pflege- und Gesundheitsmanagement (M.A.)					 <b>FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES</b>	
						<b>CP Sem</b>
<b>4. Semester</b>	<b>Modul 13</b> Forschungswerkstatt /Research Workshop  10 CP	<b>Modul 14</b>  Master-Thesis mit Kolloquium  20 CP				30 CP
<b>3. Semester</b>	<b>Modul 9</b> International Public Health  10 CP	<b>Modul 10</b> Digital Health  5 CP	<b>Modul 11</b> Change Management  10 CP		<b>Modul 12</b> Sozial- und Wirt- schaftsethik  5 CP	30 CP
<b>2. Semester</b>	<b>Modul 6</b> Unternehmensführung  10 CP	<b>Modul 7</b> Projektmanagement II  10 CP		<b>Modul 8</b> Beratung im Gesundheitssektor  10 CP		30 CP
<b>1. Semester</b>	<b>Modul 1</b> Vertrags-/Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen  10 CP	<b>Modul 2</b> Projektmanagement I  5 CP	<b>Modul 3</b> Risikomanagement in Pflege- und Gesundheits- einrichtungen  5 CP	<b>Modul 4</b> Controlling in Pflege- und Gesundheits- einrichtungen  5 CP	<b>Modul 5</b> Marketing in Pflege- und Ge- sundheitseinrich- tungen  5 CP	30 CP

## 3. Modul- und Prüfungsübersicht

Nr.	Modultitel	ECT S [CP]	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
1. Semester					
1	Vertrags- und Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen	10	1	Mündliche Prüfung (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
2	Projektmanagement I	5	1	Präsentation (mindestens 20 Minuten, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
3	Risikomanagement in Pflege und Gesundheitseinrichtungen	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
4	Controlling in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen	5	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
5	Marketing in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen	5	1	Präsentation (mindestens 20, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
2. Semester					
6	Unternehmensführung	10	1	Mündliche Prüfung (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
7	Projektmanagement II	10	1	Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation der Projektarbeit (mindestens 20, höchstens 25 Minuten)	Deutsch
8	Beratung im Gesundheitssektor	10	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
3. Semester					
9	International Public Health	10	1	Presentation (at least 20, at most 30 minutes) with written elaboration (processing time 4 weeks)	Englisch
10	Digital Health	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
11	Change Management	10	1	Mündliche Prüfung (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
12	Sozial- und Wirtschaftsethik	5	1	Mündliche Prüfung (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch

Nr.	Modultitel	ECT S [CP]	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
5. Semester					
13	Forschungswerkstatt / <i>Research Workshop</i>	10	1	<p><b>Portfolioprüfung bestehend aus zwei Werkstücken:</b>  <b>Werkstück 1:</b> deutschsprachige Präsentation (mindestens 20, höchstens 30 Minuten), Gewichtung 70%  <b>Werkstück 2:</b> Erstellen eines englischsprachigen Lebenslaufs und einer englischsprachigen Stellenbeschreibung (Bearbeitungszeit 2 Wochen) Gewichtung 30 %  Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht wurden.  Bewertung: bestanden/nicht bestanden</p> <p><b>Portfolio examination consisting of two components:</b>  <b>Component 1:</b>  presentation (at least 20, at most 30 minutes) in german, Weighting 70%  <b>Component 2:</b>  preparation of CV (resume) and job description (processing time 2 weeks)in english weighting 30%  The examination is passed when at least 60% of the possible number of points has been achieved.  Grade: passed / failed</p>	Deutsch und Englisch
14	Masterthesis	20	1	Master-Thesis (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Kolloquium (mindestens 30, höchstens 45 Minuten)	Deutsch

## 4. Modulbeschreibungen

## Modul 1: Vertrags- und Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen

Modultitel	Vertrags- und Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen
Modulnummer	1
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. Keine b. Mündliche Prüfung (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Das Modul beinhaltet die Vertiefung der Kenntnisse in den Bereichen Steuerung, Organisation und Vergütung im Gesundheits- und Pflegewesen.</p> <p><b>Die Studierenden</b></p> <p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren wesentliche Steuerungselemente und Handlungsgrundlagen der Vertrags- und Vergütungspolitik für Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegewesens eigenständig und wenden diese einrichtungsspezifisch an</li> <li>• sind in der Lage Besonderheiten und Grenzen der Beziehungen der Kostenträger zu den Leistungserbringern im Gesundheits- und Pflegewesen zu definieren</li> <li>• stellen wettbewerbliche und staatliche Handlungskompetenzen in ihrem Aufbau und ihrer Wirkung qualifiziert gegenüber</li> <li>• vergleichen Anreize und Fehlanreize von Vergütungssystemen und deren Inhalte</li> <li>• beurteilen Ausprägungen von Unternehmensträgerschaften und erklären Anlässe und Vorgehensweisen zur Veränderungen der Trägerschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen</li> </ul> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären ausgewählte Aspekte der Steuerung, Organisation, Vergütung und Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeleistungen und beurteilen diese vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher und makroökonomischer Entwicklungen</li> <li>• sind in der Lage, die Instrumente des Vertrags- und Vergütungsrechts in der Praxis autonom anzuwenden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren betriebswirtschaftliche und unternehmenskulturelle Konsequenzen der Unternehmensrechtsform und reflektieren diese kritisch</li> <li>• interpretieren die Position des Nachfragenden auf dem Pflegemarkt und analysieren diese auch unter ethischen Gesichtspunkten</li> </ul> <p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Handlungsstrategien von Gesundheitseinrichtungen und verteidigen diese sach- und fachbezogen mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher akademischer und nicht-akademischer Handlungsfelder</li> <li>• diskutieren Vor- und Nachteile politischer Steuerungsansätze vor dem Hintergrund der differierenden Interessenlagen von Beteiligten im Gesundheitswesen</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tauschen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Diskurses aus</li> <li>• gelangen durch kritische Beurteilung zu einer angemessenen Einschätzung managementbezogener Handlungsstrategien</li> <li>• nutzen die Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume im Vertrags- und Vergütungswesen autonom</li> </ul>
Inhalte des Moduls	Vertrags- und Vergütungspolitik
Lehrformen des Moduls	Seminaristische Vorlesung; Fallstudien
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Michaela Zeiß; Prof. Dr. Christiane Saure
Hinweise	

#### Unit: Vertrags- und Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen

Name der Unit	Vertrags- und Vergütungspolitik im stationären und ambulanten Sektor
Code	
Name des Moduls	Vertrags- und Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung und Organisation der Versicherungslandschaft im Gesundheits- und Pflegewesen</li> <li>• Aufgaben und Rollen von Beteiligten und Institutionen auf den verschiedenen Ebenen im Gesundheits- und Pflegewesen</li> <li>• Steuerung, Organisation sowie Finanzierung und Vergütung im ambulanten niedergelassenen Bereich</li> <li>• Steuerung, Organisation sowie Finanzierung und Vergütung im Krankenhausbereich</li> <li>• Steuerung, Organisation sowie Finanzierung und Vergütung im ambulanten, stationären und teilstationären Pflegebereich</li> <li>• Steuerung, Organisation sowie Finanzierung und Vergütung im Bereich der Rehabilitation</li> <li>• Beziehungen zu sonstigen Leistungserbringern im Gesundheits- und Pflegewesen</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen zur Unternehmensgestaltung (Verein, GmbH, AG, Holdingstrukturen)</li> <li>• Formen der Umwandlung sowie von Unternehmenszusammenschlüssen sowie zu Grunde liegende ökonomische und gesellschaftspolitische Motive</li> </ul>
Lehrformen der Unit	Seminar, Vorlesung, Übung
SWS der Unit	6 SWS

Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	30 h
Anteil Selbststudium (h)	180 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Michaela Zeiß, Prof. Dr. Christiane Saure, Prof. Dr. Wolfram Burkhardt
Basis – Literatur	<p>Rosenbrock, Rolf / Gerlinger, Thomas; Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung; in der aktuellen Auflage.</p> <p>Simon, Michael; Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise; Hogrefe, in der aktuellen Auflage.</p> <p>Land, Beate; Das deutsche Gesundheitssystem - Struktur und Finanzierung: Wissen für Pflege- und Therapieberufe: Wissen für Pflege- und Therapieberufe, Kohlhammer, in der aktuellen Auflage.</p> <p>Halbe, Bernd / Schirmer, Horst D.; Handbuch Kooperationen im Gesundheitswesen: Rechtsformen und Gestaltungsmöglichkeiten, Medhochzwei, in der aktuellen Auflage.</p> <p>Schick, Stefan; Rechts- und Unternehmensformen; Nomos Verlagsgesellschaft; 2003.Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Bedarfsgerechte Versorgung - Perspektiven für ländliche Regionen und ausgewählte Leistungsbereiche. Gutachten 2014, online: <a href="http://www.svr-gesundheit.de/fileadmin/user_upload/Gutachten/2014/SVR-Gutachten_2014_Langfassung.pdf">http://www.svr-gesundheit.de/fileadmin/user_upload/Gutachten/2014/SVR-Gutachten_2014_Langfassung.pdf</a>.</p> <p>Gesetze: Sozialgesetzbuch V – Gesetzliche Krankenversicherung / Sozialgesetzbuch XI – Soziale Pflegeversicherung / Sozialgesetzbuch XII – Sozialhilfe / Pflegeberufegesetz</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	

## Modul 2: Projektmanagement I

Modultitel	Projektmanagement I
Modulnummer	2
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnissen in der Theorie des Projektmanagements
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	<p>a. Keine</p> <p>b. Präsentation (mindestens 20 Minuten, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Erarbeitung und Vereinbarung eines Projektauftrags in Kooperation mit einer externen Einrichtung*) (Bearbeitungszeit 4 Wochen)</p> <p>*Der von einer externen Einrichtung unterzeichnete Projektauftrag ist vor der Präsentation vorzulegen.</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über vertiefte Kenntnisse zu wissenschaftlich fundierten Theorien und Methoden des Projektmanagements. Sie haben ein hochschulexternes Projekt akquiriert, eine Vorstudie zu dem Projekt erstellt und einen vom Auftraggeber unterschriebenen Projektauftrag vorliegen.</p> <p><b>Die Studierenden</b></p> <p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren mögliche Projekte und bewerten deren Umsetzungsmöglichkeiten im Hinblick auf eigene Kompetenzen</li> <li>ordnen die besonderen Rollen, Funktionen und Verantwortungen des Pflege- und Gesundheitsmanagers im Rahmen von Projekten ein</li> <li>reflektieren die Wertigkeit von Projekten im Wandel von Organisationen oder Abläufen und dessen Konsequenzen für die Mitarbeitenden in den Organisationen</li> </ul> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>strukturieren und erstellen eine vollständige und bewertbare Vorstudie für ein Projekt</li> <li>erstellen einen verbindlichen und aussagekräftigen, interpretationsfreien Projektauftrag</li> <li>handeln den von ihnen selbst erstellten Projektauftrag mit dem Auftraggeber aus</li> <li>setzen die Rolle und Funktion eines Einzelcoachings (durch die Hochschule) zielführend ein</li> <li>wenden Verhandlungstechniken passgenau an</li> </ul> <p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren die Vorstudie und den Projektauftrag in Hinblick auf eine mögliche Kickoff-Veranstaltung</li> <li>• kommunizieren zielgerichtet interdisziplinär und setzen die eigene Tätigkeit in multidisziplinären Teams ein</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren sich selbst als Person sowie im Zusammenhang mit der Rolle im Projekt</li> <li>• präsentieren die Projektergebnisse und begründen sowie argumentieren diese fachlich</li> </ul>
Inhalte des Moduls	Projektmanagement I
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Coaching
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Christiane Saure, (Prof. Dr. Wolfram Burkhardt)
Hinweise	

### Unit 1 Projektmanagement I

Name der Unit	Seminar zur Akquisition und Erstellung eines externen Projektauftrags incl. einer Vorstudie zum Projekt
Code	
Name des Moduls	Projektmanagement I
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auffrischung der Grundanforderungen an das Projektmanagement</li> <li>• Gründe, Inhalte und Aufbau einer Projektvorstudie</li> <li>• Gründe, Inhalte und Aufbau eines Projekt-Auftrags</li> <li>• Kommunizieren und Präsentieren der Inhalte im akademischen und real betrieblichen Kontext</li> </ul>
Lehrformen der Unit	Seminar, Vorlesung, Übung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	60 h
Anteil Selbststudium (h)	30 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Busse, Burkhardt
Basis – Literatur	<p>Literatur wird den Studierenden aus dem Bereich des Curriculums bekannt gegeben. Außerdem stellt der Dozent Kursmaterialien zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele für Vorstudien aus der Praxis</li> <li>• Beispiele für Projektaufträge aus der Praxis</li> </ul>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	

Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	

### Modul 3: Risikomanagement in Pflege und Gesundheitseinrichtungen

Modultitel	Risikomanagement in Pflege und Gesundheitseinrichtungen
Modulnummer	3
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Kenntnisse in Grundlagen des Qualitätsmanagements
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. Keine b. Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden verschiedene Modelle und Instrumente des Risiko- und Qualitätsmanagements. Das breite Spektrum des Risikomanagements mit Bezug zu allen Unternehmensbereichen und Managementebenen sind bekannt und können kritisch analysiert werden.</p> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b></p> <p>Die Studierenden können die Instrumente des Risikomanagements anhand von Fallstudien erproben und in Gruppenarbeit gemeinsam Maßnahmenpläne entwickeln.</p> <p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p> <p>Die Studierenden präsentieren die Ergebnisse der Gruppenarbeit und zeigen welche Gespräche in Unternehmen für die Implementierung von Risikomanagementsystemen notwendig sind.</p> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</b></p> <p>Die Studierenden werden zum fachübergreifenden Denken befähigt. Das Thema berührt die finanziellen, technischen sowie klinischen Risiken. Die Studierenden werden befähigt, die international im Einsatz befindlichen Systeme und deren Weiterentwicklung zu reflektieren und diskutieren.</p>
Inhalte des Moduls	Risikomanagement in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Blended Learning
Sprache	Deutsch

Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Monika Thiex-Kreye, (Prof. Dr. Christiane Saure)
Hinweise	

### Unit 1 Risikomanagement

Name der Unit	Risikomanagement in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Code	
Name des Moduls	Risikomanagement in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikomanagement als Teil des Qualitätsmanagement</li> <li>• Gesetzlicher Rahmen des Risikomanagements</li> <li>• Risikomanagement im Zusammenhang mit anderen Bereichen (Krisenmanagement, Beschwerdemanagement etc.)</li> <li>• Risikomanagementsysteme: Theoretische Modelle und gängige Instrumente</li> <li>• Formen und Schritte der praktischen Implementierung des Risikomanagements - Fallstudien</li> </ul>
Lehrformen der Unit	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	60 h
Anteil Selbststudium (h)	30 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Monika Thiex-Kreye, Prof. Dr. Christiane Saure
Basis – Literatur	<p>Romeike, F. (2018), Risikomanagement, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden</p> <p>Hensen, P. (2019), Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen für Studium und Praxis, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden</p> <p>Hellmann, W., Ehrenbaum, K. (2011), Umfassendes Risikomanagement im Krankenhaus, Risiken beherrschen und Chancen erkennen, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden</p>

## Modul 4: Controlling in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen

Modultitel	Controlling in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Modulnummer	4
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Fachspezifische Kenntnisse gemäß den Eingangsvoraussetzungen für Studierende der Fachrichtungen Pflege- und Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. Keine
	b. Klausur (90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <p>Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls verschiedene Controlling-Konzeptionen und Instrumente aus theoretischer und anwendungsorientierter Perspektive erklären. Dabei wird zwischen operativen Controlling Instrumenten zur Steuerung des laufenden Unternehmensgeschehens und dem strategischen Controlling zur Konzeption längerfristiger Unternehmensziele unterschieden und der Zusammenhang zwischen beiden Controllingbereichen verdeutlicht.</p> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b></p> <p>Klassische betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Berechnungsmethoden werden nicht nur theoretisch vermittelt sondern auch mit Hilfe umfangreicher auf das Gesundheitswesen ausgelegter Fallstudien angewendet, so dass ein direkter Praxistransfer möglich wird. Die Studierenden wissen nach dem Modul wie mit Hilfe IT-gestützter Systeme das Data Warehouse für die Unternehmenssteuerung aus allen Bereichen des Unternehmens aufgebaut wird, so dass die regelmäßige Information für die zeitnahe Steuerung zur Verfügung steht. Verschiedene Formen der Steuerung und gängiger Reportingsysteme werden analysiert und kritisch diskutiert.</p> <p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p> <p>Die Fähigkeit Controlling als kommunikatives Bindeglied zwischen der Unternehmensführung und dem mittleren Management zu etablieren, wird ebenfalls theoretisch erörtert und an Hand von Fallbeispielen geübt.</p> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</b></p> <p>Die jeweils aktuelle Gesetzgebung, die maßgeblichen Einfluss auf Erlös- und Kostenstrategien von Unternehmen des Gesundheitswesens hat, wird betrachtet und kritisch diskutiert.</p>

Inhalte des Moduls	Controlling in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Monika Thiex-Kreye
Hinweise	

### Unit 1 Controlling in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen

Name der Unit	Controlling in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen
Code	
Name des Moduls	Controlling in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen
Inhalte der Unit	<p>Einrichtungbezogene Anwendung und Umsetzung operativer Instrumente des Controlling:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>• Kennzahlen und Benchmarking</li> <li>• Deckungsbeitragsrechnung</li> <li>• Break Even Analyse</li> <li>• Operative Planung und Budgetierung</li> <li>• Berichtswesen</li> </ul> <p>Instrumente des strategischen Controlling</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktanalysen zur langfristigen Erlössicherung (SWOT, Porters Five Forces, BCG-Matrix etc.)</li> <li>• Strategieentwicklung / Szenarien-/Simulationsberechnungen</li> <li>• Formen der Strategieumsetzung</li> </ul> <p>Verbindung und Wechselwirkung zwischen operativem und strategischem Controlling</p>
Lehrformen der Unit	Seminar, Vorlesung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	30 h
Anteil Selbststudium (h)	60 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Monika Thiex-Kreye, Prof. Dr. Christiane Saure
Basis – Literatur	<p>Wöhe, G., Döring, U., et al. (2020), 27. Auflage: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Zapp, W. (Hrg.) (2019): Controlling im Krankenhaus; Das Zusammenspiel von Werten, Prozessen und Innovationen</p> <p>Schmola, G. (2019): Jahresabschluss, Kostenrechnung und Finanzierung im</p>

	<p>Krankenhaus: Grundlagen und Zusammenhänge verstehen</p> <p>Schürmann, B.(2018): Controlling für ambulante Pflegedienste: Mit Kennzahlen den Pflegedienst erfolgreich steuern</p> <p>Straub, S. Sperling, M. (2016): Controlling und Businessplan: Konkrete Entscheidungshilfen für Krankenhaus und Gesundheitsunternehmen</p> <p>Zapp, W. (2013): Strategische Entwicklung im Krankenhaus: Kennzahlen - Portfolio - Geokodierung</p> <p>Sens, B., Bamberg, C., Kurscheid-Reich, D., Marx, J.-F. (2015): Von der Strategie zur kennzahlengestützten Umsetzung – in zehn Schritten zum Erfolg</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	

**Modul 5: Marketing in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen**

Modultitel	Marketing in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Modulnummer	5
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Fachspezifische Kenntnisse gemäß den Eingangsvoraussetzungen für Studierende der Fachrichtungen Pflege- und Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. Keine b. Präsentation (mindestens 20, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <p>Die Studierenden können Theorien und ausgewählte Elemente des Marketing und Lobbying verstehen und analysieren. Sie können sie in den fachlichen und praktischen Bezugsrahmen kritisch einordnen.</p> <p>Sie erkennen auf der Basis theoretischer Marketingansätze Anforderungen, können Chancen und Grenzen im Gesundheits- und Pflegebereich erkennen und können diese eigenständig reflektieren und diskutieren.</p> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b></p> <p>Die Studierenden können Marketinginstrumente in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen in ihrer Bedeutung eigenständig erheben, begründen und in die Organisation einbringen.</p> <p>Sie können Erfolgsfaktoren des Lobbying einrichtungsadäquat und eigenständig analysieren und entwickeln. Sie sind in der Lage, den Gesundheitsmarkt als Dienstleistungsmarkt zu analysieren. Zudem können sie den Kundenbegriff in Bezug auf den Hilfe- und Pflegebedürftigen kritisch reflektieren.</p> <p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, interdisziplinär zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren und eine erarbeitete Marketingstrategie argumentativ vorzutragen und zu verteidigen.</p> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</b></p>

	Die Studierenden können nationale und internationale Interessengruppen, welche das Gesundheitssystem beeinflussen, selbständig einschätzen und für die Praxis beurteilen. Sie können darüber hinaus Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in Deutschland eigenständig reflektieren.
Inhalte des Moduls	Marketing in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt, (Monika Thiex-Kreye)
Hinweise	

### Unit 1: Marketing in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen

Name der Unit	Marketing in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Code	
Name des Moduls	Marketing in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketingrelevanter Gesundheits- und Pflegemarkt</li> <li>• Rechtliche und ethische Einschränkungen im Pflege- und Gesundheitsmarkt</li> <li>• Chancen und Grenzen von Marketingaktivitäten unter Berücksichtigung der Handlungsmöglichkeiten der betroffenen Menschen</li> <li>• Strukturelemente und Instrumente des Lobbying im Gesundheitswesen</li> <li>• Willens- und Entscheidungsprozesse in Deutschland</li> </ul>
Lehrformen der Unit	Vorlesung, Seminar, Übung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	45 h
Anteil Selbststudium (h)	45 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Christiane Saure, Monika Thiex-Kreye

Basis – Literatur	<p>Christian Stoffers, Agiles Krankenhaus-Marketing, Medizinischer Wissenschaftsverlag (2020)</p> <p>Alexandra Köhler, Mirko Gründer, Online-Marketing für das erfolgreiche Krankenhaus, Springer (2017)</p> <p>David Matusiewicz, Frank Stratmann, Johannes Wimmer, Marketing im Gesundheitswesen – Einführung - Bestandsaufnahme - Zukunftsperspektiven, Springer (2019)</p> <p>weitere Literaturlisten bzw. Internetpublikationen werden zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	

## Modul 6: Unternehmensführung

Modultitel	Unternehmensführung
Modulnummer	6
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. Keine
	b. Mündliche Prüfung (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden verschiedene Modelle, Methoden und Instrumente der Unternehmensführung und Personalentwicklung gegenüberstellen und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage die Jahresabschlüsse von Unternehmen zu lesen und interpretieren.</p> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b></p> <p>Die Studierenden können die Instrumente der Unternehmensführung in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen entwickeln und umsetzen. Vielfältige Praxisbeispiele zeigen die Anwendungsmöglichkeiten der theoretischen Konzepte.</p> <p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p> <p>Die im Zusammenhang mit der Unternehmensführung relevanten Personalgespräche oder Verhandlungen mit Kooperationspartnern im und außerhalb des Unternehmens werden im Unterricht praktisch trainiert.</p> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</b></p> <p>Die Studierenden werden zum fachübergreifenden Denken befähigt. Das Spektrum der Unternehmensführung von Gesundheitseinrichtungen wird in Wechselwirkung zu anderen Themen wie z.B. der nationalen oder internationalen Gesundheitspolitik in Beziehung gebracht.</p>
Inhalte des Moduls	Unternehmensführung
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Blended Learning
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Monika Thiex-Kreye, (Prof. Dr. Christiane Saure)
Hinweise	

## Unit 1 Unternehmensführung

Name der Unit	Unternehmensführung
Code	
Name des Moduls	Unternehmensführung
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der operative und strategische Zielplanung</li> <li>• Absatz- und Umsatzplanung</li> <li>• Material- und Infrastrukturplanung</li> <li>• Personalplanung (Personalbedarfsermittlung)</li> <li>• Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung</li> <li>• Entscheidungsfindung - Vorbereitung und zielgerichtete Umsetzung von Entscheidungen</li> <li>• Methoden der Unternehmenssteuerung und -überwachung</li> <li>• Instrumente der Personalführung</li> <li>• Umgang mit Macht und Verantwortung</li> <li>• Entwicklung und Gestaltung von Personalentwicklungsinstrumenten</li> <li>• Jahresabschlussanalyse</li> <li>• Verhandlungsführung</li> <li>• Verhandlungsstrategien</li> <li>• Entscheidungs- und Verhandlungsvorbereitung</li> <li>• Verhandlungsstrategien</li> <li>• Kommunikationstechniken</li> </ul>
Lehrformen der Unit	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	50 h
Anteil Selbststudium (h)	160 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Monika Thiex-Kreye, Prof. Dr. Christiane Saure
Basis – Literatur	<p>Wöhe, G., Döring, U., et al. (2020), 27. Auflage: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Schreyögg, G., Koch, J. (2020): Management: Grundlagen der Unternehmensführung</p> <p>Halbe, B., Schmid, R. (2017): Aufsichts- und Verwaltungsrat in Gesundheits- und Sozialunternehmen. Aufgaben, Herausforderungen, Handlungsempfehlungen (Gesundheitswesen in der Praxis)</p> <p>Pfister, H.-R., Jungermann, H., Fischer, K.(2016): Die Psychologie der Entscheidung: Eine Einführung</p> <p>Becker, F. (2015): Psychologie der Mitarbeiterführung, Wirtschaftspsychologie kompakt für Führungskräfte</p> <p>Margeit, M. (2015): Personalwirtschaft</p> <p>Jensen, G. (2013): Personalführung und Personalentwicklung, 1. Auflage</p> <p>Becker, M. (2013): Personalentwicklung, 6. Auflage</p> <p>Busse, Thomas (2016): OP-Management (Gesundheitswesen in der Praxis)</p>

	<p>Fleßa, S. (2018): Systemisches Krankenhausmanagement</p> <p>Thiex-Kreye, M. (2011): Welche Informationen braucht ein Klinikmanager zur Steuerung eines Krankenhauses?, in: Krankenhausmanagement mit Zukunft</p> <p>Hentze, J., Kehres, E. (2019): Buchführung und Jahresabschluss in Krankenhäusern: Methodische Einführung</p> <p>Roger, F., Ury, W., et al. (2018): Das Harvard-Konzept: Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse - Erweitert und neu übersetzt</p> <p>Roger F., Daniel S. (2005): Erfolgreicher Verhandeln mit Gefühl und Verstand, Campus Verlag, Frankfurt (2005)</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	

## Modul 7: Projektmanagement II

Modultitel	Projektmanagement II
Modulnummer	7
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnissen in der Theorie des Projektmanagements
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Modul 2 Projektmanagement I
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	a. Keine
a. Vorleistung	b. Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation der Projektarbeit (mindestens 20, höchstens 25 Minuten)
b. Modulprüfung	
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Das vorliegende Modul stellt eine Vertiefung des Moduls „Projektmanagement I“ dar, innerhalb dessen die Studierenden in eigenständig akquiriertes Projekt in der Praxis leiten und zielorientiert durchführen.</p> <p><b>Die Studierenden</b></p> <p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über empirische Kenntnisse zu Theorien, Strategien und Methoden des Projektmanagements</li> <li>• wenden bisher erlerntes fachbezogenes und außerfachliches Wissen sowie erlernte und fachbezogene Fähigkeiten im Rahmen eines Projektes in der Praxis an</li> <li>• sind in der Lage komplexe Projekte eigenständig unter kritischer Abwägung von kulturellen Interessen und Genderaspekten zu konzipieren und umzusetzen</li> <li>• identifizieren Problemlösungsstrategien und wenden diese an</li> <li>• identifizieren relevante Evaluationstechniken und wenden diese an</li> </ul> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in Gruppen ein in einer vorgegebenen Zeit durchführbares Projektthema, entwickeln die Planung zur Umsetzung des Projektes und führen das Projekt durch</li> <li>• planen den Aufbau und die Durchführung von Projekten eigenständig und professionell und leiten diese Projekte</li> <li>• wenden geeignete Instrumente des Projektmanagements (Planungstechniken, Steuerungs- und Evaluationstechniken) gezielt an</li> <li>• setzen Methoden zur Planung sowie zur Umsetzung von Projekten gezielt ein</li> </ul> <p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten in multiprofessionellen Teams</li> <li>• sind in der Lage, sich verbal und schriftlich adäquat auszudrücken und komplexe Sachverhalte zielorientiert zu präsentieren</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, sich hinsichtlich des Zeitmanagements zu organisieren</li> </ul> <b>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren selbständiges Handeln individuell und im Team</li> <li>• sind in der Lage, die Rolle und Funktion eines Einzelcoachings (durch die Hochschule) anzunehmen und den Coach zielführend einzusetzen.</li> </ul>
Inhalte des Moduls	Projektmanagement II
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Christiane Saure, (Prof. Dr. Wolfram Burkhardt)
Hinweise	

### Unit 1 Projektmanagement II

Name der Unit	Projektmanagement II
Code	
Name des Moduls	Projektmanagement II
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemadäquate Anwendung von Projekttools in der Praxis</li> <li>• Leitung und Durchführung eines Meetings zum Kick-Off des Projekts</li> <li>• Moderation von Projekt-Meetings</li> <li>• Zielorientierte Steuerung von Projekten</li> <li>• Durchführung eines Projektcontrollings</li> </ul>
Lehrformen der Unit	Vorlesung, Seminar
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	100 h
Anteil Selbststudium (h)	140 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Christiane Saure, Prof. Dr. Michaela Zeiss
Basis – Literatur	<p>Känel, Siegfried von (2020): Projekte und Projektmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden.</p> <p>Kohlhoff, Ludgar (2004): Projektmanagement – Management in der Sozialwirtschaft, Nomos Verlag, Baden – Baden.</p> <p>Litke, Hand-D. (2007): Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Hanser Verlag, 5. Auflage, München.</p> <p>Dechange, André (2020): Projektmanagement – Schnell erfasst, Springer Gabler, Wiesbaden.</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	

Hinweise zur Unit	
-------------------	--

## Modul 8: Beratung im Gesundheitssektor

Modultitel	Beratung im Gesundheitssektor
Modulnummer	8
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. Keine b. Klausur (90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Das vorliegende Modul fokussiert den zielorientierten Einsatz von interner und externer Unternehmensberatung in Einrichtungen im Gesundheits- und Pflegewesen.</p> <p><b>Die Studierenden</b></p> <p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten verschiedene Arten der Unternehmensberatung und beurteilen diese vor dem Hintergrund differierender struktureller, strategischer und organisatorischer Problemfelder von Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegewesens</li> <li>• differenzieren Beratungsansätze und setzen geeignete Methoden zur Auswahl und Bewertung von Beratern und Beratungsunternehmen ein</li> <li>• ermitteln Risiken, Chancen und Grenzen externer Beratung</li> <li>• differenzieren verschiedenen Formen arbeitsweltlicher Beratung wie z.B. Coaching und Supervision in Abgrenzung zur Psychotherapie</li> <li>• erkennen das Zusammenspiel von Systemen und Subsystemen und berücksichtigen dieses im Rahmen von Beratungsprozessen</li> </ul> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen interne und externe Unternehmensberatung zielorientiert in Organisationen im Gesundheitswesen im Rahmen von Fallstudien ein</li> <li>• planen und dokumentieren einen Unternehmensberatungsprozess im Rahmen von Fallstudien</li> <li>• setzen verschiedene Beratungsformen adäquat ein und dokumentieren diese im Rahmen von Fallstudien</li> <li>• optimieren Prozesse durch den Einsatz von Beratung im Rahmen von Fallstudien</li> <li>• erstellen Hypothesen, dokumentieren Beratungsangebote in Einzel- und Gruppenberatungsprozessen und evaluieren diese</li> </ul>

	<p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Dynamik von Prozessen in der Einzel- und Gruppenberatung theoretisch und beurteilen Beratungsprozesse unter Berücksichtigung allgemeiner wissenschaftlicher Kriterien, Standards</li> <li>• dokumentieren, evaluieren und kommunizieren Methoden der Unternehmensberatung</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die diskutierten Beratungstechniken und -methoden innerhalb der eigenen Organisation anzuwenden und damit die Rolle des internen Beratenden einzunehmen</li> </ul>
Inhalte des Moduls	Beratung im Gesundheitssektor
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion, Blended Learning
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Christiane Saure, (Monika Thiex-Kreye)
Hinweise	

#### Unit 1 Beratung im Gesundheitssektor

Name der Unit	Beratung im Gesundheitssektor
Code	
Name des Moduls	Beratung im Gesundheitssektor
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur der Beratungsbranche und Überblick über den Beratungsmarkt im Gesundheitswesen</li> <li>• Konzeption und Gestaltung der Beratung</li> <li>• Marketing in Beratungsunternehmen</li> <li>• Gestaltung einer Beraterauswahl und eines Berater-Assessments</li> <li>• Vertragsentstehen und -verhandlung</li> <li>• Tools und Techniken in der Beratung</li> <li>• Begleitung von Beratern</li> <li>• Betriebliche Anlässe für Coaching und Beratung</li> <li>• Grundlagen des Coaching und der Beratung im Managementprozess</li> <li>• Diagnostische Erfassung von Team- und Gruppengeschehen</li> <li>• Dynamik von Teams und Gruppen in Konflikten und Krisensituationen</li> <li>• Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für die Durchführung betrieblicher Coachings</li> </ul>
Lehrformen der Unit	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion, Blended Learning
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	40 h
Anteil Selbststudium (h)	170 h

Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Christiane Saure, Monika Thiex-Kreye
Basis – Literatur	Lippold, Dirk (2016): Grundlagen der Unternehmensberatung. Strukturen - Konzepte – Methoden, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden. Ellebracht, Heiner / Lenz, Gerhard / Osterhold, Gisela (2011): Systemische Organisations- und Unternehmensberatung. Praxishandbuch für Berater und Führungskräfte, Gabler Verlag, Wiesbaden. König, Eckard / Volmer, Gerda (2019): Handbuch systemisches Coaching: für Coaches und Führungskräfte, Berater und Trainer, Beltz Verlag, Weinheim, Basel.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	

## Modul 9: International Public Health

Module title	International Public Health
Module number	9
Module code	
Study programme	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Module usability	
Module duration	One semester
Recommended semester	3th semester
Module type	Compulsory module
ECTS-Points (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 hours
Recommended previous knowledge	
Prerequisites for participation in the module and the module examination	None
Prerequisites for the acquire of credit points: a. preliminary examination b. Module examination	a. None
	b. Presentation (at least 20, at most 30 minutes) with written elaboration (processing time 4 weeks)
Learning outcomes and skills	<p><b>Knowledge and understanding</b> The students have a comprehensive knowledge of societal and social factors that influence the development and spread of diseases / need for help and care. In addition, they have the ability to develop and reflect on complex solution strategies for new tasks in an international context on the basis of scientific methodology and current research results. They can understand and critically reflect on social processes in relation to the development of health and disease within populations.</p> <p><b>Use and transfer</b> The students are able to recognize, differentiate and evaluate triggering factors for changes in the structure and organization of the health care system in their practical relevance. You can collect further training and qualification requirements for nursing and health professions. The students can determine, analyze and independently evaluate different national and international approaches to the organization of health and the development of professions. The students are able to independently assess the importance and weighting of various social, economic and medical criteria in international health systems.</p> <p><b>Communication and cooperation</b> The students can argue with the different and contradicting positions of international actors in the health and care systems and communicate responsibly in a shared discourse.</p> <p><b>Scientific self-image and professionalism</b></p>

	The students recognize the European and international determinants of their professional behavior and can justify health and care policy strategies in English and represent them with arguments.
Module contents	
Module teaching methods	Lecture, seminar
Module language	English
Module availability	Each winter semester
Module coordination	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt
Comments	

### Unit 1 European and International Public Health

Unit title	European and International Public Health
Code	
Module title	International Public Health
Unit contents	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Development of the population structure / demography</li> <li>• Development of the morbidity and mortality spectrum national, European and international</li> <li>• Contents and methods of epidemiology / social epidemiology</li> <li>• Influence of current working and environmental conditions on the health situation / consequences for company health management</li> <li>• Causes and spread of new types of health impairments</li> <li>• Health and environmental reporting</li> <li>• Development and organization of medicine as well as the nursing and health professions</li> <li>• Further training and qualification needs of the health and care professions</li> <li>• Theories, methods and action-related systematics of corporate health management</li> <li>• Basic health economic terms, theorems and action-related methods</li> <li>• Comparisons of European and selected international ways in the regulation of health and care systems</li> <li>• Comparisons of the organization and financing of important and current areas of selected European and international health and care systems</li> </ul>
Unit teaching methods	Lecture, seminar, group work, casework, self-reflection, blended learning
Semester periods (hours) per week	5 SWS
Unit workload (h)	300 h
Class hours (h)	90 h
Total time of examination incl. preparation (h)	40 h
Total time of individual	170 h

study (h)	
Total time of practical training (h)	/
Unit language	English
Lecturer	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt
Recommended reading	Guthrie S. Birkhead, Cynthia B. Morrow, Sylvia Pirani, Essentials of Public Health, Jones & Bartlett (2021) Klaus Hurrelmann, Matthias Richter, Understanding Public Health: Productive Processing of Internal and External Reality, Routledge (2020) Colin McInness, Kelley Ley, Jeremy Youde (Editors), The Oxford Handbook of Global Health Politics, Oxford University Press (2020) Kieke Okma, Tim Tenbensen, Health Reforms around the World, World Scientific (2020) OECD, Health at a Glance: Europe 2020, State of Health in the EU Cycle, European Commission (2020) The Commonwealth Fund, International Profiles of Healthcare Systems (2021) World Health Organisation, World Health Data, WHO (2020)
Assessment type and form of the unit	
Assessment grading of the unit	
Unit comments	

## Modul 10: Digital Health

Modultitel	Digital Health
Modulnummer	10
Modulcode	
Studiengang	Pflege- und Gesundheitsmanagement (M.A)
Verwendbarkeit des Moduls	Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	a. Keine
a. Vorleistung	b. Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
b. Modulprüfung	
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Das Modul beinhaltet eine Einführung in digitale Gesundheitsanwendungen sowie die damit verbundenen Versorgungskonzepte im Gesundheits- und Pflegewesen.</p> <p><b>Die Studierenden</b></p> <p><b>Wissen und Verstehen:</b></p> <p>Die Studierenden können aktuelle Digital Health Konzepte beschreiben und die Auswirkungen auf die verschiedenen Sektoren, die Arbeitsprozesse sowie die Klienten und Klientinnen aufzeigen.</p> <p>Sie kennen die verschiedenen Steuerungsmodelle im Gesundheitswesen und können diese erklären.</p> <p>Die Studierenden kennen die Spannbreite Assistiver Technologien und können diese für die verschiedenen Funktionsverluste bedarfs- und bedürfnisgerecht in soziale und pflegerische Versorgungskonzepte ermitteln, integrieren und evaluieren.</p> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</b></p> <p>Die Studierenden können die Chancen und Grenzen ausgewählter Konzepte für eine bessere Versorgung der Hilfs- und Pflegebedürftigen auch im Hinblick auf deren Finanzierung beurteilen.</p> <p><b>Kommunikation und Kooperation:</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur interdisziplinären Netzwerkarbeit und Kommunikation, besitzen fachübergreifende Methodenkompetenzen sowie Fähigkeiten zu deren Wahrnehmung und Beachtung in eigenen Projekten.</p>

	<p>Sie verfügen über Kenntnisse, sich selbstständig neue Handlungsmaterialien zu erschließen und unter geänderten Rahmenbedingungen professionell auszugestalten.</p> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität:</b></p> <p>Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild damit sie sowohl im disziplinären als auch im interdisziplinären Kontext mit anderen Professionen und mit den Klienten und Klientinnen jeweils angemessen (auch digital) kommunizieren, die rechtlichen und ethischen Aspekte kennen und aufzeigen können und diese reflektieren.</p>
Inhalte des Moduls	Digital Health
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, eLearning, Exkursion, Einzel- oder Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Christiane Saure, (Monika Thieux-Kreye)
Hinweise	Keine

## Unit 1: Digital Health

Name der Unit	Digital Health
Code	
Name des Moduls	Digital Health
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sektoren-, organisations- und professionsübergreifende Versorgungsformen und deren aktuelle Problemlagen</li> <li>• Konzepte im Bereich Digital Health (Telemedizin und Telepflege, mobile Gesundheitsanwendungen), Verbreitung und Auswirkungen auf Arbeitsprozesse und Versorgungsstrukturen</li> <li>• Nationale und internationale Versorgungskonzepte im Gesundheits- und Sozialwesen</li> <li>• Kritische Auseinandersetzung mit der Implementierung und Problemen der Umsetzung vernetzter Versorgungskonzepte</li> <li>• Wirtschaftliche Konsequenzen der sektoralen Trennung. Finanzierungsfragen und Versorgungsmodelle</li> <li>• Instrumente und Organisationen des Managed Care</li> <li>• Anforderungen und Probleme der Steuerung durch neue (digitalisierte) Versorgungskonzepte</li> <li>• Assistive Technologien für die verschiedenen Funktionseinschränkungen, deren Bedarfsermittlung und Einbindung in die Versorgungsstrukturen</li> </ul>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung, eLearning, Exkursion, Einzel- oder Gruppenarbeit
SWS der Unit	3 SWS

Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	20 h
Anteil Selbststudium	85 h
Anteil Praxiszeit	0 h
Sprache der Unit	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigen Quellen
Lehrende/-r	Prof. Dr. Christiane Saure, Prof. Dr. Michela Zeiss, Prof. Dr. Barbara Klein, Prof. Dr. Annegret Horbach
Basis – Literatur	<p>Amelung, Volker Eric (in der aktuellen Auflage): Manged Care. Neue Wege im Gesundheitsmanagement, Verlag Springer Gabler, Wiesbaden.</p> <p>Amelung, Volker Eric, et. al. (2008): Integrierte Versorgung und Medizinische Versorgungszentren. Von der Idee bis zur Umsetzung, Verlag Springer Gabler, Wiesbaden.</p> <p>Elmer; Matusiewicz (2019) Die digitale Transformation in der Pflege. Berlin: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft</p> <p>Haring (Hrsg.) (2019) Gesundheit digital: Perspektiven zur Digitalisierung im Gesundheitswesen. Berlin: Springer</p> <p>Klein et al (2018) Robotik in der Gesundheitswirtschaft. Heidelberg: medhochzwei</p> <p>Klein (2019) Hilfsmittel, assistive Technologien und Robotik, Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Weatherly, John N., et. al. (2007): Leuchtturmprojekte integrierter Versorgung und Medizinischer Versorgungszentren. Innovative Modelle in der Praxis, Verlag Springer Gabler, Wiesbaden.</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	Ja
Hinweise	n/a

## Modul 11: Change Management

Modultitel	Change Management
Modulnummer	11
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Empfohlen sind folgende Module des Studiengangs Management Pflege und Gesundheit (B.A.): Modul 01: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Modul 06 Organisation I, Modul 11: Organisation II, Modul 07 Personalmanagement
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. Keine
	b. Mündliche Prüfung (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Das vorliegende Modul fokussiert die zielorientierte Durchführung von Veränderungsprozessen in Unternehmen und Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegewesens unter Berücksichtigung von Methoden, Instrumenten und Rollen der Beteiligten.</p> <p><b>Die Studierenden</b></p> <p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Veränderungsbedarfe in Unternehmen und Einrichtungen des Pflege- und Gesundheitswesens und analysieren diese theoretisch konsistent und praxisnah</li> <li>beurteilen Gestaltungsaufgaben und Veränderungsnotwendigkeiten mittels einer Auswahl betriebswirtschaftlicher und praktisch besonders bedeutsamer Methoden</li> </ul> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden ausgewählte Konzepte des Change Management problemadäquat unter Berücksichtigung der Konsequenzen für die betroffenen Mitarbeitenden an</li> <li>berücksichtigen Unternehmenskulturen in Organisationsentwicklungsprojekten</li> <li>erkennen Möglichkeiten und Grenzen individueller Einflussnahme auf das Geschehen von Organisationen</li> </ul> <p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen die besonderen Rollen, Funktionen und Verantwortungen des Pflege- und Gesundheitsmanagers im Rahmen der Veränderungsprozesse ein und berücksichtigen diese</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren den unternehmerischen Wandel in den Organisationen und dessen Konsequenzen für die Organisationsmitglieder, damit sie jeweils angemessen kommunizieren und sowohl die betriebswirtschaftlichen als auch die ethischen Aspekte kennen und aufzuzeigen in der Lage sind</li> </ul>
Inhalte des Moduls	Change Management
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Blended Learning
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Christiane Saure, (Monika Thiex-Kreye)
Hinweise	

## Unit 1: Change Management

Name der Unit	Change Management
Code	
Name des Moduls	Change Management
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzepte und Methoden des Change Management</li> <li>Möglichkeiten des Transfers der wesentlichen betriebswirtschaftlichen Theoriekonzepte von Veränderungsprozessen in Unternehmen auf Unternehmen der Gesundheitswirtschaft</li> <li>Instrumente und Methoden der Organisationsdiagnostik</li> <li>Erfolgsfaktoren bei Veränderungsprozessen</li> <li>Gestaltungsmöglichkeiten des organisatorischen Wandels</li> <li>Veränderung kerngeschäftsnaher und administrativer Prozesse</li> <li>Change Management im Rahmen von M&amp;A</li> <li>Change Coaching, Change Controlling und Change Communication im Gesundheits- und Pflegewesen</li> <li>Change Management und Unternehmenskultur</li> <li>Fallstudien für Change Management in ausgewählten Institutionen (z.B. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Ärztenetze, Krankenversicherungen)</li> </ul>
Lehrformen der Unit	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Blended Learning
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	50 h
Anteil Selbststudium (h)	160 h

Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Christiane Saure, Prof. Dr. Klaus Müller, Prof. Dr. Barbara Klein, Prof. Dr. Annegret Horbach
Basis – Literatur	<p>Albrecht Michael / Töpfer, Armin (Hrsg) (2006): Erfolgreiches Changemanagement im Krankenhaus, Springer, Berlin.</p> <p>Bornwasser, Manfred (2009): Organisationsdiagnostik und Organisationsentwicklung, Kohlhammer Verlag, Stuttgart.</p> <p>Kotter, John / Seidenschwarz, Werner (2011): Leading Change, Vahlen Verlag.</p> <p>Kostka, Claudia / Mönch, Annette (2009): 7 Methoden für die Gestaltung von Veränderungsprozessen, Carl Hanser Verlag, München.</p> <p>Lauer, Thomas (in der aktuellen Auflage): Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren, Verlag Springer Gabler, Wiesbaden.</p> <p>Lies, Jan (Hrsg.) (2011): Erfolgsfaktor Change Communications - Klassische Fehler im Change-Management vermeiden, Verlag Springer Gabler, Wiesbaden.</p> <p>Rosenstiel, Lutz von (2007): Grundlagen der Organisationspsychologie, Schäffer/ Poeschel Verlag, Stuttgart.</p> <p>Senge, Peter M. (2011): Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.</p> <p>Vahs, Dietmar (in der aktuellen Auflage): Organisation. Ein Lehr- und Managementhandbuch, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.</p> <p>Vahs, Dietmar / Weiland, Achim (in der aktuellen Auflage): Workbook Change Management. Methoden und Techniken, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	

## Modul 12: Sozial- und Wirtschaftsethik

Modultitel	Sozial- und Wirtschaftsethik
Modulnummer	12
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundkenntnisse ethischer Begrifflichkeit, Reflexion und Analyse werden empfohlen. Regelmäßige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	a. Keine
a. Vorleistung	
b. Modulprüfung	b. Mündliche Prüfung (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierende über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: <b>Studierende ...</b></p> <p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen Modelle der ethischen Visite und intra- und interprofessionellen Fallbesprechung</li> <li>– kennen Instrumente der Führungs- und Unternehmensethik</li> <li>– verstehen die Relevanz klinischer Ethik in Advanced Nursing Practice und im Pflege- und Gesundheitsmanagement</li> <li>– verstehen die Relevanz sozial- und wirtschaftsethischer Diskurse für die Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen</li> </ul> <p><b>Nutzung und Transfer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können moralische Fragestellungen in der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Pflegebedarf in der Spannung zwischen Bedürfnissen der Betroffenen und identifizierten Bedarfen reflektieren, sie im Rückgriff auf sozial- und wirtschaftsethische Begriffe und Methoden beurteilen und eine Position argumentativ begründen</li> <li>– können ethische Konfliktbearbeitung indizieren und Fallbesprechungen moderieren</li> </ul> <p><b>Kommunikation und Kooperation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können für vulnerable Personen und Gruppen gemäß der</li> </ul>

	<p>advokatorischen Ethik eintreten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sind befähigt an ethischen Diskursen teilzunehmen</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können an gesundheits- und wirtschaftsethischen Diskursen in Bezug auf die Versorgung von Menschen mit komplexer Pflegebedürftigkeit und Pflegebedarfen aus der Mikro-, Meso- und Makroperspektive teilnehmen</li> <li>– können Argumentationen vor ethischem Hintergrund reflektieren</li> <li>– sind befähigt asymmetrische und symmetrische soziale Situationen moralisch zu beurteilen</li> <li>- können wissenschaftlich begründete-Kritik üben und Situationen und Konflikte beurteilen</li> </ul>
Inhalte des Moduls	Sozial- und Wirtschaftsethik
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallbesprechung, Rollenspiel, blended-learning
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ruth Schwerdt
Hinweise	

## Unit: Sozial- und Wirtschaftsethik

Name der Unit	Sozial- und Wirtschaftsethik
Code	
Name des Moduls	Sozial- und Wirtschaftsethik
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevanz, Aufgaben und Probleme klinischer Ethik in Bezug auf komplexe Pflegebedürftigkeit und -bedarfe</li> <li>• Modelle der Ethikvisite und –konsultation sowie intra- und interprofessioneller Fallbesprechungen klinischer Probleme in der Gesundheitsversorgung bei komplexer Pflegebedürftigkeit und komplexen Pflegebedarfen</li> <li>• Fallwerkstatt klinischer Ethik an aktuellen Fragestellungen in Advanced Health Care und konkreten Fragestellungen in der Praxis der Studierenden</li> <li>• Potentiale und Probleme eines consumer-driven und system-driven Case und Care Management</li> <li>• Theorien, Methoden und Instrumente der Führungs- und Unternehmensethik</li> <li>• Hauptströmungen aktueller gesundheits- und wirtschaftsethischer Diskurse zu den Ansprüchen einer definierten Qualität und von Wirtschaftlichkeit in Humandienstleistungen</li> <li>• Positionen der Führungs- und Unternehmensethik im Gesundheitswesen</li> <li>- Positionen zur Allokationsgerechtigkeit in der Zugänglichkeit und Nutzung von Humandienstleistungen im Gesundheitswesen</li> </ul>
Lehrformen der Unit	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallbesprechung,

	Rollenspiel, blended-learning
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	20 h
Anteil Selbststudium (h)	100 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch, unter Verwendung von deutsch- und englischsprachigen Quellen
Lehrende/-r	Prof. Dr. Ruth Schwerdt, N.N.
Basis – Literatur	<p>Monteverde, S. (Hg.) (2020): Handbuch Pflegeethik. Ethisch denken und handeln in den Praxisfeldern der Pflege. Stuttgart: Kohlhammer (2., erw. u. überarb. Aufl.)</p> <p>Pieper, A. (2017): Einführung in die Ethik. 6., überarb. u. aktual. Aufl. Tübingen; Basel: UTB für Wissenschaft</p> <p>Ulrich, P. (2016): Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 5., vollständig neu bearb. Aufl. Bern; Stuttgart; Wien: Haupt</p> <p>Göbel, E. (2017): Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung. 5. Aufl. Stuttgart: UTB</p>
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	

## Modul 13: Forschungswerkstatt/Research Workshop

Modultitel <i>Module title</i>	Forschungswerkstatt /Research Workshop
Modulnummer <i>Module number</i>	13
Modulcode <i>Module code</i>	
Studiengang <i>Study programme</i>	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls <i>Module usability</i>	
Dauer des Moduls <i>Module duration</i>	Ein Semester / one semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf <i>Recommended semester</i>	4. Semester /4th semester
Art des Moduls <i>Module type</i>	Pflichtmodul /compulsory module
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) <i>ECTS-Points (CP) / Workload (h)</i>	10 CP / 300 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse <i>Recommended previous knowledge</i>	Grundkenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens / Basic knowledge in the field of scientific work
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung <i>Prerequisites for participation in the module and the module examination</i>	Keine / none
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung <i>Prerequisites for the acquire of credit points:</i> a. preliminary examination b. Module examination	a. Keine / none  b. <b>Portfolioprüfung bestehend aus zwei Werkstücken:</b> <b>Werkstück 1:</b> deutschsprachige Präsentation (mindestens 20, höchstens 30 Minuten), Gewichtung 70% <b>Werkstück 2:</b> Erstellen eines englischsprachigen Lebenslaufs und einer englischsprachigen Stellenbeschreibung (Bearbeitungszeit 2 Wochen) Gewichtung 30 % Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht wurden. Bewertung: bestanden/nicht bestanden  <b>Portfolio examination consisting of two workpieces:</b> <b>Workpiece 1:</b> presentation (at least 20, at most 30 minutes) (in German), Weighting 70%

	<p><b>Workpiece 2:</b> preparation of CV (resume) and job description (processing time 2 weeks) (in English), weighting 30% The examination is passed when at least 60% of the possible number of points has been achieved. Grade: passed/failed</p>
Lernergebnisse und Kompetenzen / <i>Learning outcomes and skills</i>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden sind in der Lage, unter Berücksichtigung einer wissenschaftlich adäquaten Methode eine Forschungsfrage zu formulieren und ein -design zu entwickeln, zu präsentieren und die Vorgehensweise argumentativ vor einem Fachkollegium zu vertreten. Darüber hinaus sind sie fähig zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse.</p> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b> Die Studierenden können eine Fragestellung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Forschungsmethoden selbständig erarbeiten. Sie sind in der Lage, ihre inhaltlichen und methodischen fachbezogenen Kompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einzusetzen. Sie können mit Komplexität, Lücken oder Widersprüchen in Wissensbeständen umgehen und adäquate Methoden bzw. Instrumente für ihre Aufgabenstellung wählen.</p> <p><b>Kommunikation und Kooperation</b> Die Studierenden sind befähigt, ein beabsichtigtes Forschungsvorhaben schlüssig zu präsentieren. Sie sind in der Lage, ein Thema schriftlich und mündlich darzustellen, dabei verschiedene Präsentationstechniken anzuwenden und sich argumentativ zu verteidigen. Sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie analytisch denken, kreativ und systematisch planen und arbeiten können.</p> <p><b>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</b> Die Studierenden können Methoden der persönlichen Arbeitsorganisation in der Gruppe reflektieren. Sie können das eigene wissenschaftliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen begründen. Die Studierenden können Techniken zum Umgang mit Stress und Schreibstörungen anwenden.</p> <p><b>Knowledge and understanding</b> <i>The students are able to formulate a research question and to develop a design, to present it and to represent the procedure in an argumentative manner in front of a review board, taking into account a scientifically adequate method.</i> <i>In addition, they are able to critically analyze and evaluate their own and third-party research results.</i></p> <p><b>Use and transfer</b> <i>The students can work on a question independently, taking into account scientific knowledge and research methods.</i></p>

	<p><i>They are able to use their content-related and methodical subject-related competencies to solve a specific task. You can deal with complexity, gaps or contradictions in knowledge and choose appropriate methods and instruments for your task.</i></p> <p><b>Communication and cooperation</b>  <i>The students are able to present an intended research project conclusively. You are able to present a topic in writing and orally, using various presentation techniques and defending yourself with arguments. They exemplarily prove that they can think analytically, plan and work creatively and systematically.</i></p> <p><b>Scientific self-image / professionalism</b>  <i>The students can reflect on methods of personal work organization in the group. You can justify your own scientific action with theoretical and methodological knowledge.</i>  <i>Students can apply techniques for dealing with stress and writing disorders.</i></p>
Inhalte des Moduls <i>Module contents</i>	Managementorientiertes wissenschaftliches Arbeiten Academic and Professional Skills
Lehrformen des Moduls <i>Module teaching methods</i>	Seminar und Gruppenfeedback / <i>Seminar and group feedback</i>
Sprache <i>Module language</i>	Deutsch und Englisch / <i>German and English</i>
Häufigkeit des Angebots <i>Module availability</i>	Jedes Semester / <i>every semester</i>
Modulkoordination <i>Module coordination</i>	Prof. Dr. Wolfram Burkhardt (Prof. Dr. Michaela Zeiss)
Hinweise <i>Comments</i>	

## Unit 1: Managementorientiertes wissenschaftliches Arbeiten

Name der Unit	Managementorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Code	
Name des Moduls	Forschungswerkstatt
Inhalte der Unit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine eigenständige, mit der Master-Thesis in Zusammenhang stehende exemplarische Fragestellung im konstruktiven Diskurs mit anderen Studierenden bearbeiten,</li> <li>• eine Aufgabenstellung aus dem Bereich des Pflege- und Gesundheitsmanagements unter verschiedenen Aspekten analysieren und der Studierendengruppe zur Diskussion stellen,</li> <li>• Methoden der Erhebung für ein beabsichtigtes Forschungsprojekt problemadäquat präsentieren und zur Diskussion stellen,</li> <li>• Abstract und Artikel für eine Fachzeitschrift verfassen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der persönlichen Arbeitsorganisation in der Gruppe reflektieren,</li> <li>• Erwerb von Techniken zum Umgang mit Stress und Schreibstörungen</li> </ul>
Lehrformen der Unit	Seminar und Kleingruppenarbeit
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h) der Unit	200 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	85 h
Anteil Selbststudium (h)	85 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch, mit deutsch- und englischsprachigen Quellen
Lehrende/-r	
Basis – Literatur	Literaturempfehlungen werden individuell je nach Forschungsgegenstand empfohlen
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	Die Studierenden können sich aus sämtlichen Modulinhalten des Studiengangs sowie aller relevanten Praxisbereiche, welche für die Inhalte des Studiengangs bedeutsam sind, ein Thema wählen.

## Unit 2 Academic and Professional Skills

Unit title	Academic and Professional Skills
Code	
Module title	Forschungswerkstatt/Research Workshop
Unit contents	<p>Students study academic skills in English, including reading and writing skills for academic articles, as well as professional skills in English, including preparing their CV (resume) and describing their work. A particular focus is on issues concerning current developments in the nursing and medical professions. Individual coaching is offered. /</p> <p><i>Studierende befassen sich mit Lese- und Schreibfertigkeiten in englischer Sprache, sowie mit der Vorbereitung ihres Lebenslaufs in Englisch; sie lernen die Sprache für die Beschreibung ihrer beruflichen Tätigkeiten; besonderer Schwerpunkt der behandelten Themen sind die aktuellen Entwicklungen in den Pflege- und medizinischen Berufe; individuelle Coaching-Sessions werden angeboten.</i></p>
Unit teaching methods	Interactive seminars; online sessions; language exercises; group work.

Semester periods (hours) per week	2 SWS
Unit workload (h)	100
Class hours (h)	30
Total time of examination incl. preparation (h)	30
Total time of individual study (h)	40
Total time of practical training (h)	
Unit language	English
Lecturer	Mark Bramwell (Fachsprachenzentrum)
Recommended reading	Study materials are provided by the lecturer.
Assessment type and form of the unit	
Assessment grading of the unit	
Unit comments	

## Modul 14: Master-Thesis mit Kolloquium

Modultitel	Master-Thesis mit Kolloquium
Modulnummer	14
Modulcode	
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	20 CP / 600 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Grundkenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 12
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. Keine
	b. Master- Thesis (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Kolloquium (mindestens 30, höchstens 45 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p><b>Die Studierenden sind in der Lage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung selbständig unter Einbeziehung wissenschaftlicher Erkenntnisse und anwendungsorientierter Methoden zu bearbeiten</li> <li>• ein Problem aus dem Bereich des Pflege- und Gesundheitsmanagements theoretisch zu fundieren und mit einer fachgerechten Auswahl von anwendungsorientierten Methoden zu verbinden sowie einen Beitrag zu Weiterentwicklung oder/und kritischen Reflexion Aufgabe des Pflege- und Gesundheitsmanagements</li> <li>• ihre Überlegungen und Arbeitsergebnisse einem Fachpublikum präsentieren, Diskussionen leiten und ihre Meinungen verteidigen.</li> <li>• zu planen, verschiedene Methoden anzuwenden, sich sprachlich und schriftlich den Anforderungen entsprechend auszudrücken.</li> </ul>
Inhalte des Moduls	Wissenschaftliche Bearbeitung einer studiengangsspezifischen Fragestellung
Lehrformen des Moduls	individuelle Beratung, Begleitung und Betreuung der Studierenden durch die Dozenten im Rahmen des Kolloquiums.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Michaela Zeiss
Hinweise	